

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004690/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Niclas Herbst (PPE)

Betrifft: EU-Finanzierung für die Organisation MIFTAH trotz ihrer Verbreitung antisemitischer Anschuldigungen und ihrer Leugnung der Gräueltaten, die am 7. Oktober 2023 begangen wurden

Dem Finanztransparenzsystem der EU ist zu entnehmen, dass die Palästinensische Initiative zur Förderung des globalen Dialogs und der Demokratie (MIFTAH) ein Partner des Projekts „Recentering the Civic Internet through Partner Engagement“ (ReCIPE) ist, das von der EU mit 3,5 Mio. EUR gefördert wird. Darüber hinaus hat MIFTAH laut der Internationalen Transparenzinitiative für die Entwicklungsfinanzierung für den Zeitraum 2021-2025 von der Kommission über die Organisation „War Child Holland“ 755 000 EUR für das Projekt erhalten.

Nach dem von der Hamas organisierten Massaker vom 7. Oktober 2023 hat MIFTAH mehrere falsche und hetzerische Anschuldigungen gegen Israel verbreitet. Außerdem hat MIFTAH die systematische sexuelle Gewalt, die von der Hamas während der Angriffe vom 7. Oktober 2023 verübt wurde, geleugnet und relativiert.

Angesichts der von der Kommission bekundeten Verpflichtungen zu Neutralität, Integrität sowie zur Bekämpfung von Antisemitismus und Desinformation wird die Kommission ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind der Kommission die Aussagen und Veröffentlichungen von MIFTAH und ihren Führungskräften bekannt?
2. Ist die Kommission der Ansicht, dass die Aktivitäten und öffentlichen Mitteilungen von MIFTAH mit den mit einer EU-Finanzierung verbundenen Grundsätzen und vertraglichen Verpflichtungen vereinbar sind?
3. Wird die Kommission in Anbetracht dieser Punkte die aktuelle und geplante finanzielle Unterstützung von MIFTAH überprüfen oder aussetzen?

Eingang: 26.11.2025